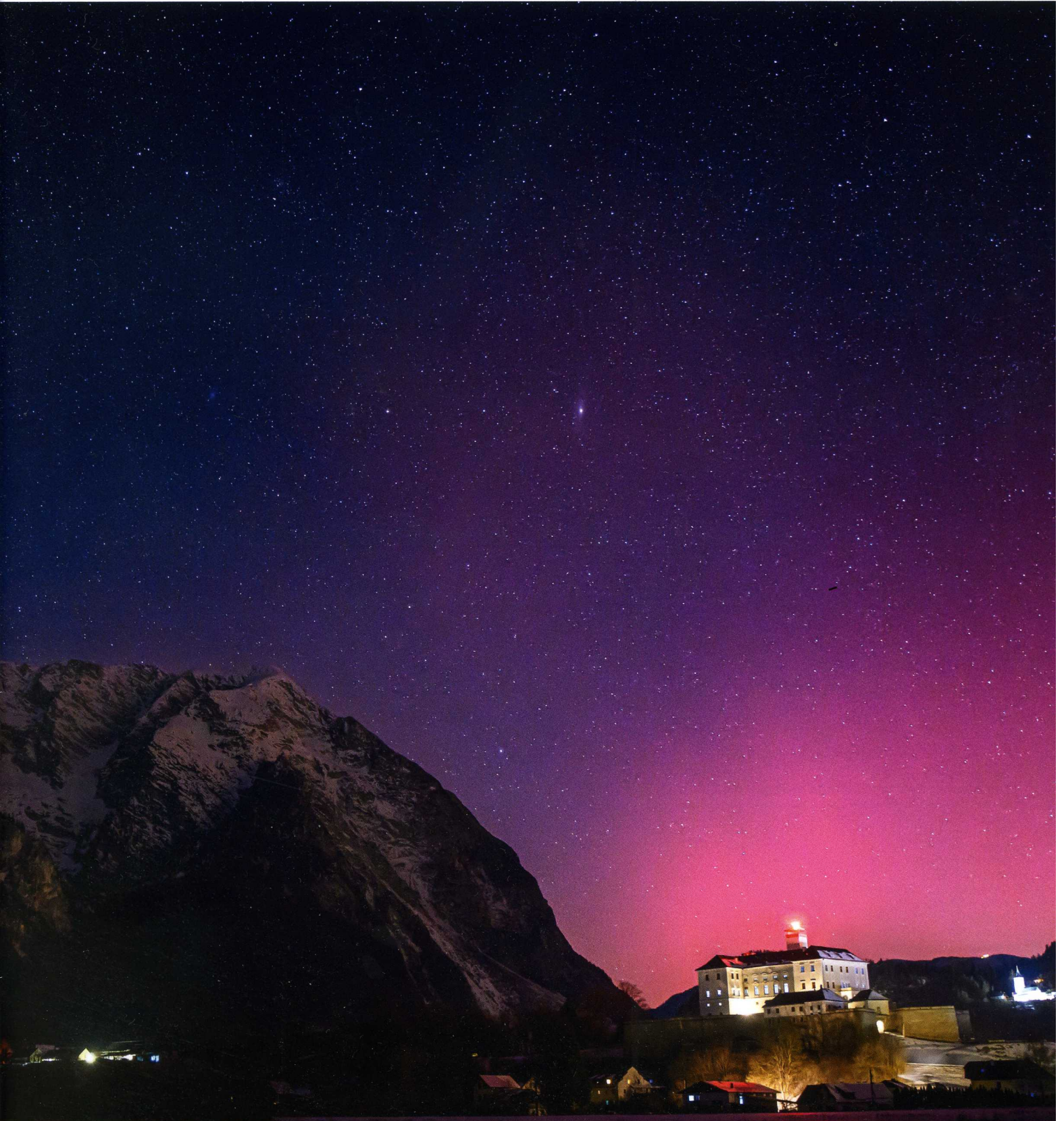


# DA SCHAU HER

DIE KULTURZEITSCHRIFT AUS ÖSTERREICHS MITTE



# 15 Jahre EnnstalWiki

*„Das EnnstalWiki funktioniert nach dem Prinzip, das von Wikipedia bekannt ist: Jeder kann mitschreiben und mitgestalten. Es geht darum, Wissen und Informationen mit anderen zu teilen und dabei selbst Neues zu lernen. Langfristig soll auf diese Weise ein einzigartiges, ständig wachsendes und für jedermann/ jedefrau frei zugängliches Lexikon für das steirische Ennstal von Mandling bis Altenmarkt bei St. Gallen entstehen“*, so brachten die drei Initiatoren des EnnstalWikis ihre Philosophie im Mai 2011 auf den Punkt.

Die Idee, ein EnnstalWiki ins Leben zu rufen, wurde im Jahr 2010 vom Verein Initiative B.E.R.G. geboren und vorangetrieben. Dank guter Kontakte zum Internet-Team der Salzburger Nachrichten eröffnete sich die Möglichkeit, dieses Vorhaben effizient umzusetzen. Das EnnstalWiki wurde als „Schwesterprojekt“ von SALZBURGWIKI angelegt. Der Start des Projektes wurde von der LEADER-Region Ennstal-Ausseerland maßgeblich unterstützt.

Zunächst begann Martin Huber mit der Aufbauarbeit des EnnstalWiki, bis Ende November 2010 der Autor – damals wie heute Administrator im SALZBURGWIKI – zum EnnstalWiki-Team stieß. Im März 2011 fand in Schladming der erste Stammtisch im Sporthotel Tauernblick statt. In der anschließenden Diskussion äußerten viele ihre positive Überraschung über die Qualität des



V. l. n. r.: Helmut Strasser (Ramsau am Dachstein), Martin Huber (Rohrmoos-Untertal) und Mag. Norbert Linder (Schladming) haben im Jahr 2011 mit dem EnnstalWiki ein zeitgemäßes Wissens- und Bildungsinstrument geschaffen. | Foto: EnnstalWiki

Projekts. Besonders die Nutzung im Hinblick auf den Fremdenverkehr und die Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2013 in Schladming wurde als wichtiger Aspekt des EnnstalWiki hervorgehoben. Tatsächlich entstanden später rund 100 Artikel über die Ski-WM.

Ursprünglich war das Ennstal im engen Sinne im Bezirk Liezen als Betätigungsfeld für Beiträge im EnnstalWiki geplant. Rasch stellte sich heraus, dass es vor allem in der Bergwelt schwierig ist, hier genaue Grenzen ziehen zu können. Als Beispiel seien das Dachsteinmassiv und das Dachsteingebirge angeführt. Ersteres liegt nicht nur in der Steiermark, sondern vor allem in Oberösterreich, Letzteres reicht bis ins Ausseerland und ins Hinterberger Tal. Ähnlich ist es bei den östlichen Ausläufern der Niederen Tauern, die bis in die Rottenmanner Tauern reichen, ebenso wie bei der Hochschwabgruppe ganz im Osten des Bezirks.

Heute, 15 Jahre später, umfasst das EnnstalWiki über 18.000 Artikel und rund 74.000 Bilder aus dem gesamten Bezirk Liezen – vom Ausseerland über das Hinterberger Tal, das Ennstal, die Kalkalpen und Niederen Tauern sowie den umliegenden Gemeinden und Tälern. Es gibt beispielsweise rund 2.500 Artikel über Personen, 1.100 über Berge oder 1.400 von Bauernhöfen sowie rund 700 Artikel über Kleindenkmäler (Bildstöcke, Marterl, Flurkreuze u. a.). Rund 90 Prozent aller Bilder und mehr als ein Drittel aller Artikel wurden vom Schladminger Ewald Gabardi hochgeladen bzw. erstellt. Betreut wird das EnnstalWiki vom Autor dieses Beitrages, der in Neumarkt am Wallersee im Salzburger Flachgau zu Hause und seit 2007 Administrator auch im SALZBURGWIKI ist.

Im Jahr 2025 wurden 3,4 Millionen Mal Seiten von 3,1 Millionen Nutzer\*innen im EnnstalWiki aufgerufen. Die Seiten über das EnnstalWiki, die Villa Castiglioni, das Jagdgebiet Alwa, Kenneth Thomas Cichowicz, Persönlichkeiten im steirischen Salzkammergut und der „Lange Ernst“ waren die am häufigsten besuchten Seiten.

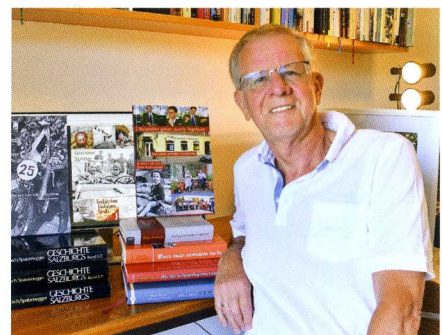
Wir freuen uns jedes Mal, wenn Nut-

zer\*innen Ergänzungen vornehmen, einen neuen Artikel erstellen oder ein Bild hochladen. Immer wieder erhalten wir Zuschriften von Universitäten und Privatpersonen, die einen Baustein zum EnnstalWiki beitragen. Das Regional-Persönliche unseres EnnstalWiki ist einfach einzigartig! Und solange ich in der Lage bin, unser EnnstalWiki zu administrieren und bekannt zu machen, werde ich es als mein ‚zweites regionales Lexikon‘ neben dem SALZBURGWIKI betreiben. Anfangs agierte ich unter dem Nickname „Wikipeter“.

Ich nutze auch sehr gerne die Ausgaben von „Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte“, da sie eine Fundgrube an geschichtlichen Informationen bieten. Weitere wertvolle Hinweise erhielt ich u. a. vom Schloss Trautenfels, Universalmuseum Joanneum, von Josef Hasitschka, von Michael Pollner, von Ernst Kren und Hermann Harreiter.

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des EnnstalWiki trafen sich dessen Gründer Martin Huber, Norbert Linder und Helmut Strasser mit den langjährigen Mitarbeitern Ewald Gabardi und Peter Krackowizer, die das Projekt seit der ersten Stunde engagiert begleiten, in Schladming – der Geburtsstätte des EnnstalWiki. Das Besondere am EnnstalWiki ist, dass ALLE mitwirken dürfen und sollen – sei es als Kenner\*in der Ortsgeschichte, als Vereinsfunktionär\*in, als Naturliebhaber\*in oder als Expert\*in für ein Spezialgebiet. Gute Geister sind also gefragt – egal ob sie sich als Autor\*innen, Fotograf\*innen oder Korrektor\*innen einbringen. Auch für Schulprojekte ist das EnnstalWiki ein interessantes Werkzeug.

Das EnnstalWiki finden Sie online unter [www.ennstalwiki.at](http://www.ennstalwiki.at). Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail direkt an die Administrator\*innen ([info@ennstalwiki.at](mailto:info@ennstalwiki.at)).



EnnstalWiki-Administrator Peter Krackowizer | Foto: Peter Krackowizer